

Einblicke in den „Nordschleswiger“-Alltag

SONDERBURG/SØNDERBORG „Der Nordschleswiger“ stellt seine Tagesproduktion bis 2021 komplett auf online um – und somit ändert sich auch der Alltag der Journalisten und Redakteure.

„Nordschleswiger“-Mitarbeiterin Sara Wasmund gab am Dienstagabend auf Einladung der deutschen Bücherei im Multikulturhaus Einblicke in die Arbeit in den Redaktionen der deutschen Tageszeitung in Nordschleswig. Sie berichtete, wie Geschichten entstehen, wie man die vielen eingehenden Pressemitteilungen sortiert und verarbeitet, wie Reportagen verfasst werden.

Sie las aus der aktuellen

Ausgabe des „Nordschleswigers“ vor und erzählte mit ihren Kolumnen aus dem Alltag einer Journalistin. Sie

verriet, warum sie die Düpeler Schanzen vor ihrer Zeit in Nordschleswig für eine Eissorte und/oder eine

Rodelbahn für Wintertouristen gehalten hat, und warum eine Klappbrücke zur philosophischen Geduldsübung werden kann.

Die Gäste des Abends gingen nach „Saras Nachlese“ aus erster Hand informiert und mit exklusiven „Breaking News“ des „Nordschleswigers“ nach Hause. DN



Die deutsche Bücherei im Multikulturhaus hatte eingeladen.

FOTO: KARIN RIGGELSEN